

Der Schweizerische Nationalfonds (SNF) ist die wichtigste Organisation zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung in der Schweiz. Er fördert im Auftrag des Bundes alle wissenschaftlichen Disziplinen. Als wissenschaftliches Gremium des SNF ist der Forschungsrat für die Entwicklung der Förderinstrumente und -strategien, für die wissenschaftliche Begutachtung einschliesslich der Leitung von Evaluationsgremien und der Gesuchsevaluation sowie für die Förderentscheide verantwortlich.

Wahl in den Forschungsrat: Programmkomitee Langzeitforschung und Infrastrukturen

Per April 2025 sucht der SNF neue Forschungsrätinnen und Forschungsräte als Mitglied des Programmkomitees Langzeitforschung und Infrastrukturen

Das Programmkomitee Langzeitforschung und Infrastrukturen beaufsichtigt grosse entwicklungs-, struktur- und kapazitätsbildende Förderprogramme sowie wichtige Forschungsinfrastrukturen, um die Wettbewerbsfähigkeit der Schweiz in strategischen Forschungsbereichen zu sichern. Das Komitee beaufsichtigt die folgenden Förderinstrumente: Nationale Forschungsschwerpunkte (NFS), MARVIS, Kohortenstudien und Forschungsinfrastrukturen.

Zur Ergänzung der vorhandenen Expertise und Erhöhung der Diversität im Programmkomitee Langzeitforschung und Infrastrukturen suchen wir 3 bis 4 zusätzliche Mitglieder mit den folgenden spezifischen Fachkenntnissen.

Spezifische Fachkenntnisse

Geeignete Kandidatinnen und Kandidaten verfügen über Erfahrung in der interdisziplinären Langzeitforschung (Programme). Sie haben Erfahrung in der Verwaltung und Unterstützung von Infrastrukturen oder von langfristigen Forschungsprojekten, die Auswirkungen sowohl auf akademische als auch auf nicht-akademische Bereiche haben. Die Kandidatinnen und Kandidaten sind exzellente Forschende ([Exzellenzmodell des SNF](#)) und verfügen ausserdem über ausgewiesene Leistungen auf ihrem Forschungsgebiet und über Erfahrung in einem der folgenden Fachbereiche:

- Geisteswissenschaften
- Gesundheitswissenschaften
- Biomedizinische Wissenschaften
- Interdisziplinäre weltraumgestützte Wissenschaft
- Umweltwissenschaften

Der SNF setzt sich für Diversität und Chancengleichheit ein und verfolgt das Ziel, unterrepräsentierte Gruppen in der Wissenschaft zu fördern. So strebt der SNF beispielsweise an, dass Frauen und Männer zu jeweils mindestens 40 Prozent im Forschungsrat und in dessen Komitees vertreten sind. Unter den geeigneten Bewerbungen werden Personen bevorzugt, die dieses Engagement stärken.

Profil eines Forschungsratsmitglieds

Erfahrene Mitglieder des Forschungsrats kennen die nationalen und internationalen Forschungstrends auf ihrem Gebiet und haben ein breites Interesse an vielfältigen Forschungsbereichen. Sie sind mit den Entwicklungen in der Forschungsförderung vertraut, insbesondere mit denjenigen, die für die Schweizer Forschungslandschaft relevant sind, und verfügen über Erfahrung mit Förderinstrumenten des SNF oder mit anderen nationalen und internationalen Förderprogrammen.

Sie sind vorausschauend und kennen sich mit neuen Ansätzen der Forschungsförderung sowie Best Practices in der Forschungsethik und -evaluation aus. Erfahrene Forschungsratsmitglieder verfügen idealerweise über Erfahrung in der Evaluation von Fördergesuchen, einschliesslich der Bewertung von kollaborativen oder interdisziplinären Forschungsprojekten. Sie können Erfahrung in der Leitung von Forschungsevaluationsgremien oder von anderen Entscheidungsgremien nachweisen.

Die Mitglieder des Forschungsrats identifizieren sich mit den Fördergrundsätzen, dem Leitbild und den Werten des SNF und sind diesen verpflichtet (siehe Website des SNF unter [Leitbild](#), [Strategie](#) und [Statuten und Rechtsgrundlagen](#)). Sie sind in der Lage, diese sowohl intern als auch extern zu vertreten, arbeiten gut in einem Team und zeigen persönliche Integrität und soziale Verantwortung.

Englischkenntnisse sind erforderlich. Sehr gute Kenntnisse mindestens einer Schweizer Landessprache und passive Kenntnisse einer zweiten Landessprache sind von Vorteil.

Bedingungen

- Verfügbarkeit im Umfang von 20% Vollzeitäquivalent
- Beginn des Mandats am 1. April 2025 oder wie anderweitig vereinbart.
- Amtszeit von vier Jahren, einmalige Wiederwahl möglich
- Offenlegung von Positionen, die mit dem Mandat unvereinbar sein könnten, insbesondere von Leitungs- und Aufsichtsfunktionen in Organisationen, die sich für SNF-Beiträge bewerben. Darunter fallen Funktionen wie Rektoratsmitglieder, Präsidentinnen und Präsidenten, Direktorinnen und Direktoren oder Mitglieder von Schulleitungen sowie Leitungsfunktionen bedeutsamer Organisationseinheiten wie Dekaninnen und Dekane von Fakultäten (Einzelheiten dazu siehe [Stiftungsreglement](#), Art. 28.5)

Das Mandat wird angemessen entschädigt. Innerhalb des Pensums von 20% Vollzeitäquivalent kann sich das Aufgabenspektrum im Laufe der Zeit verändern. Gegebenenfalls kann dies auch ein zweites Mandat in einem der anderen Komitees des Forschungsrats beinhalten.

Bitte reichen Sie Ihre Bewerbung bis zum 30. September 2024 per E-Mail an rc-election@snf.ch ein. Ihre Bewerbung muss ein Motivationsschreiben (maximal 2 Seiten), in dem Sie Ihren potenziellen Beitrag zur Verwirklichung der Vision des SNF darlegen, und einen Lebenslauf (maximal 2 Seiten) beinhalten. Der Lebenslauf sollte Ihre relevanten Fähigkeiten und Ihre nachgewiesene Erfahrung in Bezug auf das geforderte Profil widerspiegeln und genauere Angaben zu Ihren institutionellen Verantwortlichkeiten enthalten. Bitte beschreiben Sie zusätzlich auf maximal 2 Seiten Ihre wichtigsten Forschungsleistungen und Beiträge zur akademischen Gemeinschaft oder zur Gesellschaft im weiteren Sinne. Bitte beachten Sie bei der Erstellung der Dokumente, dass sich der SNF an die DORA-Prinzipien hält.



Die Bewerbungen werden in einem einstufigen Interviewverfahren ausgewählt. Die Vorstellungsgespräche finden am 7., 14. und 15. November 2024 statt.

Kontaktperson

Thomas Werder, Mitglied der Geschäftsleitung des SNF
rc-election@snf.ch